

Das Plädoyer

Jetzt sind Sie dran!

Achtung: Bevor Sie beginnen, sollten Sie die Fallbeschreibung und vor allem die Aussagen Ihrer Mandantin bzw. Ihres Mandanten noch einmal durchlesen. Bereiten Sie sich auf mögliche Fragen der Richterin/des Richters vor! Sie müssen das gesamte Plädoyer in einem Stück vortragen.

1. Erklären Sie kurz den Sachverhalt:

Schildern Sie kurz den Sachverhalt nach der Version Ihrer Mandantin/Ihres Mandanten.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

2. Finden Sie Argumente:

Notieren Sie in Absprache mit Ihrer Mandantin/Ihrem Mandanten (stellen Sie Fragen, bitten Sie um Präzisierungen und Vertiefungen, ...) so viele Argumente wie möglich, um sie/ihn zu verteidigen. Achten Sie darauf, für jeden der beiden Anklagepunkte Folgendes darzulegen:

- entweder die Unschuld Ihrer Mandantin/Ihres Mandanten,
- oder das Vorliegen mildernder Umstände.

Denken Sie daran, dass die Entscheidung der Richterin oder des Richters von der Stärke Ihrer Argumentation abhängt!

.....
.....
.....
.....
.....
.....

3. Antrag an den Richter:

Auf der Grundlage aller Argumente, die Sie notiert haben, und in Absprache mit Ihrer Mandantin/Ihrem Mandanten können Sie verschiedene Möglichkeiten vertreten:

- Wenn Sie der Meinung sind, dass der Sachverhalt nicht ausreichend belegt ist, beantragen Sie einen Freispruch für Ihre Mandantin/Ihren Mandanten.
- Wenn Sie der Meinung sind, dass der Sachverhalt ausreichend belegt ist und Ihre Mandantin/Ihr Mandant einer Verurteilung nicht entgehen kann, können Sie (hauptsächlich oder nebensächlich) die Aussetzung der Urteilsverkündung, einen Strafaufschub oder eine alternative Strafe beantragen.

„Aufgrund der verschiedenen Argumente, die ich soeben dargelegt habe, beantrage ich für die Angeklagte/den Angeklagten“:

„Für den Anklagepunkt.
.....
.....
.....
.....
.....“

„Für den Anklagepunkt.
.....
.....
.....
.....“